

INFO:INTERNATIONAL ISTANBUL TURKYE



**STEFAN MAAS
TOM KOHLBAUER
1 SEMESTER AN DER
ERASMUS PARNERSCHULE**

**MİMAR SİNAN
GÜZEL SANATLAR ÜNİVERSİTESİ
MECLİS-Mİ EBUSAN CAD. 34427 FINDIKLI
İSTANBUL- TURKEY**

Reisen

Nach İstanbul kommt man von München aus meistens ziemlich günstig. Viele Fluglinien bieten außerhalb der Ferienzeiten oft Einfachflüge unter € 70.- an, allerdings sind diese Flüge meist nachts. Romantiker können auch den Orientexpress nutzen. Den gibt es zwar nicht mehr in seiner ursprünglichen Organisation, aber die Strecke lässt sich dennoch nachfahren: München – Wien – Bratislava – Budapest – Bukarest und schließlich das Ziel: der historische Orientexpressbahnhof: İstanbul Sirkeci. Allerdings wird dieser Trip wie seit alters her mehrere Tage dauern. Reisen von İstanbul in den Rest der Türkei und auch in die europäische Umgegend, sind äußerst empfehlenswert und billig obendrein.

Semesterdaten

WS: 24. September bis 17 Januar

SS: 11. Februar bis 23. Juni

Für Erasmusstudenten ist es allerdings empfehlenswert, sich schon ein zwei drei Wochen früher an den Orient zu gewöhnen.

Einschreiben

Die Einschreibung selbst war bei uns nur ein auftauchen im Erasmus-Büro an der Uni. Dort wurde alles noch recht unbürokratisch und einfach gehandelt. Die türkische Bürokratie nahm aber dann dennoch den Lauf ihrer Dinge. Am besten schon mal Asterix erobert Rom Anschauen, mit einem inneren Lächeln über das Formular A38 lässt sich so manch Behördengang erträglicher gestalten.



Wohnen

Ein heikleres Thema in Stanbul. Es gibt wohntechnisch ein paar No-Go-Areas, die man vor Ort auch mitbekommt. Auch muss gesagt werden, dass man als Ausländer ohne türkischer Verwandtschaft kaum an Schnäppchenwohnungen rankommt. Die Mietpreise orientieren sich in Beyoğlu an München, der Komfort liegt allerdings im Bereich eines besetzten Hauses in der Leipziger Südvorstadt. Der Charme einer anderen Kultur ist aber dafür im Mietpreis enthalten. Empfehlenswerte Stadtteile zum Wohnen sind Taksim, Beyoğlu, Kabataş und Beşiktaş, no-go ist Fatih. Schwierig ist es auch ein wenig, strukturiert an eine Wohnung heranzukommen. WG-Kultur in Istanbul ist noch nicht so üblich. Jedes Erasmusjahr mehr allerdings, erhöht die Chancen, sich einfacher in ein Netzwerk einklinken zu können. Schwarze Bretter findet man in der Deutschen Buchhandlung in der Riesenstraße İstiklal Cadessi und im Goethe Institut. Ebru, die Sekretärin vom Erasmusbüro hilft auch so weit sie kann: sie leitet Wohnangebote von Mimar Sinan Studenten an die Erasmusleute weiter. Zusammenfassung: irgendwie kommt man an eine Bude.

Internationales

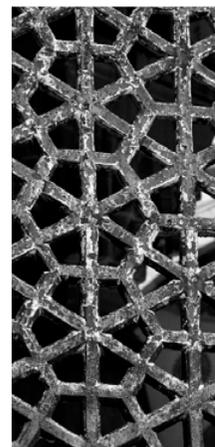
Beyoğlu, der ehemals konstaninopolische Stadtteil Pera, ist seit dem Oströmischen Reich einer der internationalsten Spots in Europa. Man findet dort noch Cafés mit deutschen Inschriften aus der Kaiserzeit und internationale Läden. Und dennoch: man spürt sofort, man ist im Orient. Das Sprachgewirr ist mannigfaltig, und mit Englisch kommt man in den zentraleren Gegenden gut zurecht. Dennoch ist es wichtig, sich vorab schon einigermaßen gebrauchsfertiges Türkisch anzueignen, es erleichtert einem vieles, insbesondere das Vokabular für den Handel (man handelt bei allem!). Eine wachsende Erasmusgemeinde wird man auch vorfinden. In der 16-Millionenstadt allerdings auch angenehm zerstreut, so dass man nicht sofort ins Klischee hineinrutscht. Im Wintersemester wird man in der Stadt übrigens um die Hälfte weniger als kaufstüchtiger Tourist betrachtet, das bietet Vorteile. An der Uni kommt man auch gut mit Englisch durch. Wichtig noch zu erwähnen: für jeden Aufenthalt, der länger als 3 Monate dauert: unbedingt ein Studenten Visum im türkischen Konsulat (München) beantragen (Reisepass!)

Finanzielles

Die Türkische Währung ist die Neue Türkische Lira, YTL (YeTeLe) kurz: Lira. Der Kurs ist mittlerweile einigermaßen stabil und pendelte 2008 immer rund um die 1,75 Lira pro Euro. Nicht erschrecken, wenn eine Milyon verlangt wird. Die Neue Türkische Lira raubte 2005 der alten die sechs Nullen, die Türken rechnen aber noch in Millionen. Ob die Stadt teuer oder billig ist kann man nicht sagen. Sie ist es sowohl als auch. Sehr wichtig ist es, früh das rigorose Handeln zu erlernen, und zwar bei allem. Nur so zahlt man nicht drauf. Mit einem Girokonto bei der Hypovereinsbank kann man bei den Automaten der türkischen Yapı Kredi gebührenfrei abheben, ansonsten: mit MaestroCard beizeiten mal einen größeren Betrag abheben, und bei seiner Hausbank fragen, wie hierfür die Konditionen sind.

Party

Wer in Istanbul, insbesondere Beyoğlu, keine Party seines Anspruchs findet, ist entweder Soziophob, militanter Nichtraucher oder tot. Es gibt keine weitere Möglichkeit und kaum mehr zu sagen. Vielleicht das noch: Das türkische Bier ist viel zu trinkbar, und man braucht sich keine Sorgen wegen der vermeintlichen Enthaltbarkeit des osmanischen Muselmanens machen. Die Getränkepreise sind meist günstiger als in Deutschland



Was noch zu sagen ist

Der Kulturschock Istanbul ist nicht schnell erklärt. Es gibt wohl in nächster Umgebung keine kontrastreichere Stadt. Die Stadt ist auf keinem weichen Pflaster erbaut, aber definitiv ein Abenteuer wert. Bei Interesse meldet euch einfach bei Tom Kohlbauer, <toky.tox@web.de>. Bei Çay und Baklava lässt sich plastischer erklären.

Wichtige Links

Webseite der Mimar Sinan:
<http://www.msgsu.edu.tr/>

Sehr wichtige Links

<http://www.mymerhaba.com>

Buch: Lonely Planet Reiseführer Turkey und Istanbul und vom ReiseKnowHow-Verlag „Kulturschock Türkei“, sowie Kauderwelsch Türkisch

(ATA)TOM KOHLBAUER
TOKY.TOX@WEB.DE
7 MONATE. (2007/08),
TÜRKEYE – İSTANBUL

Universität und Designstudium

Man geht mit Nichten nach Istanbul, weil man eine bessere Lehre erfahren will. Die Mimar Sinan ist, wenn sie von sich selbst auch gegenteiliges aussagt, nicht die beste Kunsthochschule weit und breit. Ihre Lage direkt am Bosphorus ist allerdings so einladend, dass man dort doch immer wieder viel zu viel abhängt. Die Bilgi Universität mag vielleicht besser sein, aber die eigentliche Lehre findet auf der Straße statt. Ein Aufenthalt in dieser Stadt ist definitiv ein Kulturstudium, und zwar in Praxis und nicht in der Theorie. Ein dermaßen geschichtsträchtiger Ort wie die Stadt mit den drei Namen vereinnahmt einen sehr schnell, und das Verwirrspiel für unsere westlichen Sehgewohnheiten erweitert die Wahrnehmung ungemein.

